

Sekt für suchende Singles

Boom bei Agenturen

STUTTGART. Das Geschäft mit der Sehnsucht lohnt sich: Immer mehr Agenturen vermitteln Menschen, die einen Partner suchen, aber keinen finden. Gerade vor den Feiertagen steigt bei vielen Singles, die auf der Suche sind, der Frust.

Von Erik Raidt

Im Keller der Weinmanufaktur Untertürkheim leuchten Kerzen. Ihr Licht spiegelt sich in hunderten von Weinflaschen und einem Dutzend Sektklößen wider. Ein wenig leuchten und glühen auch die Gesichter einiger Männer und Frauen, die im Halbkreis um einen Tisch mit den Sektklößen stehen. Sie heißen Andi, Nicole und Petra, Marion und Holger – ihre Vornamen stehen auf Klebestreifen geschrieben, die auf ihren Hemden und Pullis pappen. Acht Männer und sechs Frauen mustern einander verstoßen im Dämmerlicht. Sie trennt viel und eint nur wenig. Alle sind zwischen Anfang 30 und Mitte 40, alle sind auf der Suche nach einer besseren Hälfte.

Marion Kalmbach hat sie zusammengeführt. Die 35-Jährige, selbst Single, hat im Frühjahr dieses Jahres die Agentur Next Chance gegründet. Seitdem organisiert sie Treffen für Menschen, die dem Discolalter entwachsen sind. So lernen sich Menschen wie Nicole, Petra und Holger auf Bootsfahrten auf dem Neckar, beim Brotbacken in Ostfildern und heute in Untertürkheim kennen, wo man gleich zur Weinverkostung übergehen wird. „Die Gerbstoffe machen die Zunge etwas aufgeschlossener“, erzählt ein Mitarbeiter der Weinmanufaktur, der an diesem Abend durch die Welt von Trollinger und Riesling führen soll.



Singles treffen sich bevorzugt bei Weinverkostungen. Denn ein Gläschen Trollinger erleichtert die erste Konversation.

Foto Rudel/Regenscheit

Beziehungen müssen heute oft organisiert werden. Die Gründe dafür sind vielschichtig. Während Holger der Frau zu seiner Rechten ein wenig vom Rosé nachschenkt, erzählt er, dass er vor einem Jahr der Karriere wegen aus einem Nest im Westfälischen nach Stuttgart gezogen sei. Seitdem bemüht sich der 37-Jährige, mit den Schwaben warm zu werden. Eine Freundin hat der Programmierer in der neuen Heimat jedoch noch nicht gefunden – obwohl er sich einige Male auf Ü-30-Partys umgesehen hat, die von Spöttern in der Szene auch als „Restetreffen“ bezeichnet werden. „Jetzt, wo die Feiertage vor der Tür stehen, denke ich öfter daran, dass es schön wäre, diese Zeit gemeinsam mit einer Partnerin zu verbringen“, sagt er.

Ungebrochener Wunsch nach einer festen Beziehung

Die Zahl der Singles wächst, doch der Wunsch nach einer festen Beziehung ist bei den meisten von ihnen ungebrochen. „Der Wille ist da, doch offenbar gibt es Probleme bei der Zusammenführung“, sagt Julia Fillips, eine Soziologin von der Universität Tübingen. Die 29-Jährige glaubt, dass sich das Anspruchsdenken in den Beziehungen verändert hat. Früher seien Frauen oft von ihren Partnern finanziell abhängig gewesen. „Heute sind wesentlich mehr Frauen hoch qualifiziert und sehen eine Beziehung unabhängig von der Versorgung.“ Manche Soziologen verkünden schon das Ende der Familie. Sie skizzieren das Bild von den rastlosen Individualisten, die sich den Anforderungen der Karriere beugen und dem besten Job hinterherziehen.

„Ich sehe das nicht so“, sagt Julia Fillips, die selbst verheiratet ist. „Die meisten Singles sind unfreiwillig ohne Partner.“ Jenseits vom nüchternen Blick, der im Arbeitsleben gefordert ist, haben viele ein verklärtes Bild von einer Beziehung: „Die meisten glauben an schicksalhafte Begegnungen. Sie gehen davon aus, dass sie mit einem Partner in ein Bett aus Rosen fallen werden.“ Tatsächlich scheitern einige Beziehungen daran, dass die Partner

die Messlatte für das gemeinsame Glück sehr hoch hängen. Wer dann nach einer Trennung die Altersgrenze von 30 überschritten hat, findet sich auf einmal in einem Freundeskreis wieder, in dem viele bereits geheiratet haben oder noch nicht geschieden sind. Die Folge: der Markt wird immer enger, und manche Singles begeben sich, so Julia Fillips, „auf strategische Partnersuche“.

In der Weinmanufaktur ist es spät geworden. Svenja nippt am Rotwein. „Je älter man wird, desto schwieriger die Suche“, sagt die 40-Jährige, die seit zwei Jahren allein lebt. Früher sei sie naiver in Beziehungen hineingeraten. Heute stelle sie höhere Ansprüche an den Traummann. Ihre Freunde sind fast alle liiert, und bei den Kontaktanzeigen war bisher auch nicht der Richtige dabei. Manchmal klangen die Männer am Telefon ganz nett, wie sie sagt. Doch bei den Treffen im Anschluss blieb die Marketingfachfrau nur aus Höflichkeit zwei Stunden sitzen. „Es gibt Zeiten, in denen ist es prima, ein Single zu sein. Aber oft wünsche ich mir, dass abends einer da ist, wenn ich von der Arbeit komme.“

Längere Phasen des Alleinseins finde man heute in vielen Biografien, sagt Julia Fillips,

die Tübinger Soziologin. „Früher sind die Menschen von zu Hause ausgezogen und sogleich bei ihrem Partner eingezogen.“ Vor allem die langen Ausbildungszeiten hätten diesen Automatismus aufgehoben. „Je länger die Leute dann allein leben, desto stärker prägt sich ein Single-Lebensstil aus, der es erschwert, sich wieder auf einen anderen Menschen einzulassen.“

Jede Menge Freundschaften – aber kein Glück in der Liebe

Bei der Weinprobe kreisen die Gespräche mittlerweile um den nächsten Urlaub, den Beruf und einen gemeinsamen Besuch auf dem Weihnachtsmarkt. Andi und Nicole, Petra und Holger plaudern gelöst – geschäkert wird jedoch kaum. „Ich sehe das mit der Partnersuche nicht so vermissen“, sagt Nicole. Auch die anderen sehen das Thema betont gelassen. „Durch unsere Treffen sind gute Freundschaften entstanden“, sagt Marion Kalmbach, die Next Chance als Hobby betrachtet. Eines ist ihr in den vergangenen Monaten jedoch noch nicht gelungen: aus zwei Singles ein Paar zu machen.

Die Anbieter der Stuttgarter Singletreffs

Vor allem über das Internet bieten immer mehr Agenturen ihre Unterstützung an, vermeintlich einsame Singles zueinander zu führen. Sie organisieren Treffen in Restaurants und Weinkellern, im privaten Rahmen und in Clubs. Alle verlangen eine Gebühr für diese Dienstleistung. Einige Angebote in der Region Stuttgart:

> **Next Chance:** Marion Kalmbach organisiert Treffen für Singles zwischen 30 und 45 Jahren. Die Teilnehmer müssen dafür zwischen 19 und 59 Euro zahlen – je nachdem, mit welchem Aufwand die Veranstaltung verbunden ist. Internet: www.nextchance.de

> **Running Dinner:** Hier kochen Singles und Menschen füreinander, die ihren Freundeskreis erweitern wollen. In Stuttgart dampfen das nächste Mal am 8. Januar die Töpfe. Die Teilnahme kostet 15 Euro. Internet: www.running-dinner.de

> **Fastdating:** Das Fastdating eignet sich nur für Kurztzenschlossene. Alle fünf Minuten dreht sich das Kandidatenkarussell. In Stuttgart findet das nächste Treffen am 11. Januar statt. Die Teilnahme kostet 24 Euro. Internet: www.fastdating.de

> **Easy Treff:** Der Veranstalter führt Singles ab 25 zusammen, nach demselben Prinzip wie beim Fastdating. Hier haben die Teilnehmer jedoch sieben Minuten Zeit, sich kennen zu lernen. Die nächste Runde beginnt am 20. Januar. Die Teilnahme kostet 30 Euro. Internet: www.easy-treff.de



Eine aufgeschlossene Zunge kann auch beim gegenseitigen Beschnuppern nicht schaden. „Ich mache keine Partnervermittlung“, betont Marion Kalmbach. Dennoch gilt an diesem Abend: Einander kennen lernen ist erwünscht, miteinander anbandeln erlaubt. Denn gerade in Großstädten wie Stuttgart boomt das Geschäft mit der Sehnsucht nach Zweisamkeit. Beim „Fastdating“ lernen sich Singles im Fünf-Minuten-Takt kennen und beim „Running Dinner“ kochen sie füreinander. Viele Ältere versuchen es immer noch per Kontaktanzeige, während sich die Jüngeren in den Chatrooms im Internet verabreden.

Für Abonnenten zum Vorzugspreis: 14,90 € statt 19,90 €

(DIE BESONDERE GESCHENKIDEE ZU WEIHNACHTEN)

Kulinarische Entdeckungsreise mit dem Gastro-Pass für die Region Stuttgart.

Suchen Sie zu Weihnachten nach einem besonderen Geschenk für Ihre Lieben? Oder schlemmen Sie selbst gerne nach Herzenslust? Dann ist der **MERCUSSINI-Gastro-Pass für die Region Stuttgart mit 30 der besten Restaurants plus 3 Specials** genau das Richtige.

Wie funktioniert der MERCUSSINI-Gastro-Pass? Bezahlen Sie beim Besuch des Restaurants das teurere der beiden Hauptgerichte. Das zweite bekommen Sie geschenkt. Der zustande kommende Rabatt summiert sich somit auf bis zu 1.100 €. **Abonnenten der STUTTGARTER ZEITUNG erhalten den MERCUSSINI-Gastro-Pass zum Vorzugspreis von 14,90 €**, Nichtabonnenten bezahlen 19,90 € statt 29,90 €. **Die Preise sind gültig vom 11. bis 24. Dezember 2004.** Das Angebot gilt solange der Vorrat reicht.

Bestellen Sie einfach per Coupon, Fax, Hotline oder Internet (Code: STUTTGARTER ZEITUNG). Der Gastro-Pass ist nicht personengebunden, sondern kann an Freunde, Verwandte oder Bekannte weitergegeben werden und ist gültig bis 31. März 2006.

Guten Appetit wünscht Ihnen Ihre STUTTGARTER ZEITUNG.

Hotline: 0 18 05 / 93 78 86*
www.mercussini.de

Teilnehmende Restaurants: Das Fässle; Pfund; Krehl's Linde; Romantik Hotel Traube; Ristorante Primafila; Weinstube Klink; Er Cuppolone; Bistro Ecco; Ristorante Fellini; Weinstube Kachelofen; Landgasthof Riedsee; Weinstube Unmüßig; Restaurant & Schösschen Zur Weinsteige; Der goldene Adler; Hotel Royal; Ristorante da Maurizio; Le Meridien; La Fenice; La Fenêtre im relexa Waldhotel Schatten; Gasthaus Jägerhaus; Stella Maris; Valle; Amici; Thai Restaurant Sawadi; Ars Vivendi; Hotel Adler, Asperg; Gasthof Zum Ochsen, Kernen-Stetten; Restaurant „Friedrich von Schiller“, Bietigheim-Bissingen; Ambiente, Waiblingen; Vintothek Alte Kelter, Fellbach.

Specials: Alte Sonne, Ludwigsburg; Palazzo Wohlfahrt; Kochkurs im Hotel am Schlossgarten.

Verkaufsstellen:

Stuttgart Marketing, i-Punkt, Königstraße 1A, Stuttgart
„Roth“ Buch & Papier, Augsburgstr. 360, Untertürkheim
Jacques' Wein-Depot, Markomannenstr. 11, L.-Echterdingen
Jacques' Wein-Depot, Hohenloher Straße 1, Zuffenhausen
Jacques' Wein-Depot, Rotebühlstr. 89/2, Stuttgart
Kaufhof, Buchabteilung, Badstraße 8–12, Bad Cannstatt
Karstadt, Buchabteilung, Königstraße 27–29, Stuttgart
Uni-Buch Pfaffenwald, Pfaffenwaldring 45, Vaihingen
Uni-Buch Hohenheim, Fruwirthstraße 24, Hohenheim
Bücher Wagner, Marktstraße 34, Bad Cannstatt
Wittwer im Breuningerland, Ludwigsburg
Wittwer im Breuningerland, Sindelfingen
Wittwer, Königstraße 30, Stuttgart



BESTELLSCHEIN MERCUSSINI-GASTRO-PASS STUTTGART

Ich bin Abonnent(in) der STUTTGARTER ZEITUNG und bestelle _____ Exemplar(e) zum Vorzugspreis von 14,90 €.

Abo-Nummer (falls zur Hand) _____

Ich bestelle _____ Exemplar(e) zum Preis von 19,90 €.

Liefer- und Rechnungsanschrift:

Name, Vorname _____

Straße / Hausnummer _____

PLZ / Ort _____

Telefon (für eventuelle Rückfragen) _____

Datum _____ Unterschrift _____

Zahlungsweise:
 Nachnahme zzgl. Porto 5,44 € Bankeinzug

Bankinstitut _____ Ort _____

Bankleitzahl _____ Kontonummer _____

Datum _____ Unterschrift des Kontoinhabers _____

Bitte ausschneiden und einsenden an:

STUTTGARTER ZEITUNG · Leserservice

Postfach 10 60 32 · 70049 Stuttgart

Fax 07 11 / 72 05 – 86 65

Oder einfach anrufen 0 18 05 / 93 78 86*

Sie können auch direkt im Internet bestellen unter www.mercussini.de (Code: STUTTGARTER ZEITUNG)

*Service Nummer (0,12 €/Min.)



Zu denken geben.

STUTTGARTER ZEITUNG